

Königsstellung

Schach Bundesliga. SFK ist chancenlos

Baden Baden -
SF Katernberg

6,5:1,5

SFK: Chuchelov – Shirov 0:1, Bischoff – Swidler 0:1, Glek – Movsesian ½:½, Zaragatski - Bacrot 0:1, Ris – Adams ½:½, Siebrecht – Vallejo Pons 0:1, Dr. Scholz – Naiditsch 0:1, Rosen – Gustafsson ½:½.

Chancenlos waren die Sportfreunde Katernberg gegen die Weltauswahl des Tabellenführers Baden-Baden. Immerhin gelang es, den Kampf knappe vier Stunden lang halbwegs ausgeglichen zu gestalten, und drei SFK-Spieler trotzten ihren übermächtigen Gegnern sogar ein Remis ab.

Schlimm unter die Räder kam allerdings Vladimir Chuchelov am Spitzenbrett. Der frühere WM-Kandidat Alexej Shirov zertrümmerte mit einem Figurenopfer seine Königsstellung und schloss den nachfolgenden Angriff erfolgreich ab. Auch Dr. Christian Scholz geriet gegen den deutschen Spitzenspieler Arkadij Naiditsch nach und nach auf die Verliererstraße. Klaus Bischoff opferte gegen

den russischen Nationalspieler Svidler mutig einen Bauern, der ihm dann im Endspiel fehlte, Sebastian Siebrecht stellte seine Partie in Zeitnot ein, und auch Ilja Zaragatski musste gegen Frankreichs Superstar Bacrot nach langem Widerstand im Endspiel die Segel streichen.

Gegen so exzellente Gegner fühlt sich jeder halbe Punkt wie ein Sieg an: Igor Glek erreichte dieses Resultat dank seiner großen Routine gegen den für Armenien spielenden Sergej Movsesian schon im Mittelspiel. Robert Ris konnte erneut ein Turmendspiel mit Minusbauer halten, diesmal gegen den englischen Star Michael Adams. Und auch der SFK-Vorsitzende Bernd Rosen zwang den deutschen Nationalspieler Jan Gustafsson nach guter Verteidigungsleistung zur Zugwiederholung.

Die SFK fielen auf den Rang zehn zurück, haben aber vor den beiden letzten Runden nichts mit dem Abstieg zu tun.